

Bericht an: Presse Obwalden

Geht an: aktuell@aktuell.com, luzern@keystone-sda.ch, redaktion@obwaldnerzeitung.ch,
redaktion@radio-pilatus.ch, redaktion@aktuell.com, redaktion@radiocentral.ch,
rshess@bluewin.ch, redaktion@nidwaldnerzeitung.ch, zentralschweiz@srf.ch,
melissa.siegfried@chmedia.ch

Verfasst am: 17.08.2023

Von: Marian Orlando, FDP Sachseln
marian@anlaessli.ch
078 723 84 28

mit Bitte um Veröffentlichung in Ihrem geschätzten Medium

Gelungener Wahlkampfauftakt der FDP Obwalden

Am 22. Oktober 2023 wird das Schweizer Volk ihre National- und Ständeräte wählen. In Obwalden stellen sich der amtierende Ständerat, Erich Ettlín (CVP – die Mitte), die amtierende Nationalrätin, Monika Rügger (SVP) und der FDP-Herausforderer Nico Fankhauser als Nationalrat zur Wahl. Am Mittwoch, 16. August 2023, veranstaltete die FDP Obwalden ein erstes öffentliches Podiumsgespräch mit den drei Kandidierenden. Marius Kùchler, Vize-Präsident der FDP Obwalden, führte durch den interessanten und abwechslungsreichen Abend.

Grosse Teilnahme der Bevölkerung

Rund 120 Interessierte besuchten die Veranstaltung der FDP Obwalden. Pünktlich um 19.15 Uhr begrüsst Carola Weiss, Präsidentin FDP Obwalden, die zahlreich erschienenen Gäste. Nationalrat Andri Silberschmidt eröffnete die Veranstaltung mit einem Referat über die Altersvorsorge. Er erläuterte drohende Szenarien bezüglich der Renten-Finanzierung in Zukunft. Bis 2050 fehlen laut Hochrechnungen 100 Milliarden in der AHV-Kasse. Hier ist die Politik gefordert. Verhandlungen in Bundesbern laufen auf Hochtouren und es sei zu begrüssen, wenn mehr junge Politiker gerade in diesen wichtigen Themen mitbestimmen und Verantwortung übernehmen.

«Politik entscheidet über Zukunft»

Die Kandidierenden äusserten sich während einer Stunde über die verschiedensten politischen Fragen von Marius Kùchler. So meinte Erich Ettlín, seit 2015 Ständerat Obwalden, er wolle sich auch in seiner 3. Amtsperiode im Sinne von Obwalden in Bern einbringen. Er habe ein solides und gutes Netzwerk in Bern aufbauen können. Vor allem auch unter den Bergkantonen. Zusammen haben diese Kantone einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die politischen Entscheidungen in Bern. Zudem schätzt er das politische System der Schweiz, welches ihm erlaubt, weiterhin seinem Beruf nachzugehen. Nationalratskandidat Nico Fankhauser ist bereit Verantwortung für alle Generationen zu übernehmen und ist davon überzeugt, für Obwalden eine neue, frische Energie und konsensfähige Lösungsansätze in Bern zu präsentieren. So ist für ihn klar, dass mehrheitsfähige Politik immer einen über-

parteilichen Kompromiss verlangt. Zudem entscheidet Politik über die Zukunft und er will mit Erich Ettlín zusammen zwei verschiedene Generationen in Bern vertreten. Nationalrätin Monika Rügger sieht ihren Vorteil in ihrer Offenheit. Zudem habe auch sie in Bern ein grosses Netzwerk aufbauen können. Lösungen können nur durch Zusammenarbeit gefunden werden, was ihr sehr wichtig sei.

Bürgerliche Haltung, bürgerliche Lösungsansätze

Die Fragen von Marius Kúchler bezüglich der maroden Altersvorsorge, drohenden Energieengpässen und zunehmendem Fachkräftemangel wurden von allen Kandidierenden sehr bürgerlich beantwortet. Von allen Kandidierenden werden grundsätzlich wenig Vorschriften und mehr Selbstverantwortung gefordert. So Nico Fankhausers Meinung zum EU-Verbot von Verbrennungsmotoren ab 2035: «Das Angebot an Benzin- und Dieselmotoren wird automatisch kleiner werden. Denn bereits heute ist die Hälfte der Personenwagen teilweise elektrisch betrieben. Diese Entwicklung wird sich auf Grund von Innovationen beschleunigen. Darum braucht es keine Verbote in der Schweiz».

Monika Rügger meinte zu der geplanten Initiative der Grünen «Solarpflicht auf Dächern», dass in diesem Bereich bereits zahlreiche Hausbesitzer auf freiwilliger Basis diesem Anliegen nachkommen. Es gäbe auch viele Dächer, die nicht für Panels geeignet seien und nicht effizient genutzt werden könnten. Diese Forderung sei daher abzulehnen. Zu der Problematik des Fachkräftemangels ist Ständerat Erich Ettlín der Meinung, dass verstärkt mehr politische Energie zugunsten der Berufslehre investiert werden müsse.

Weitere Veranstaltungen

Mittwoch, 6. September, 19:00 Uhr, Metzger Sarnen:

Die CVP Obwalden lädt zum Hearing mit den Nationalratskandidierenden ein und führt ein persönliches Gespräch mit Ständerat Erich Ettlín. Die CSP Obwalden wird ebenfalls ein Hearing mit den Kandidierenden und ihrer Basis durchführen.